

### Der Herrscher der Welt

„Ein Kind ist uns geboren, ein Sohn ist uns geschenkt. Die Herrschaft ruht auf Seinen Schultern... Sein ist die Fülle der Herrschaft“ (Ps 9,5). „GOTT der ganzen Erde, so heißt ER“ (Ps 54,4). Der erste Bund zwischen GOTT und den Menschen war mit einem bestimmten Volk geschlossen, mit Israel, aber nur so lange, „bis der kommt, dem alle Völker gehorchen“ (Gen 49,10). „ER gebietet von Meer zu Meer, vom Strom bis ans Ende der Erde... Alle Könige sollen sich beugen vor IHM. Alle Könige sollen IHM dienen“ (Ps 72,8-11).

ER kam als „Licht zur Erleuchtung der Heiden“ (Lk 2,32). ER kam, „um zu erleuchten, die in Finsternis und Todesschatten sitzen“ (Lk 1,78f). „Und das Licht leuchtet in der Finsternis; aber die Finsternis hat es nicht begriffen... ER war in der Welt, und die Welt ist durch IHN geworden; allein die Welt hat IHN nicht erkannt. ER kam in Sein Eigentum; doch die Seinigen nahmen IHN nicht auf“. Diese Worte des Evangelisten Johannes (1,1-14) sind immer aktuell.

Wann wird sich die alttestamentliche Prophezeiung erfüllen: „Zum HERRN werden sich bekehren alle Enden der Erde. Anbetend werden sich niederwerfen vor Dir alle Geschlechter der Völker. Denn des HERRN ist das Reich. ER ist der Herrscher aller Völker“ (Ps 22,28). „Licht der Welt“, „Salz der Erde“, „Menschenfischer“ sollen die Jünger JESU CHRISTI sein, die Christen: „Ihr sollt Meine Zeugen sein bis an die Grenzen der Erde“ (Apg. 1,8). „Gehet hin und macht alle Völker zu Jüngern, indem ihr sie taufet auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes“ (Mt 28,19f) – auch die Juden, auch die Muslime, die Hindus und Buddhisten und die anderen Heiden. Die ersten Menschen kündigten ihrem Schöpfer den geschuldeten Gehorsam auf. Sie wollten nicht dienen. Sie wollten nicht gehorchen. Sie wollten herrschen. Sie wollten sein wie GOTT. Sie wollten selber bestimmen. Die Menschen im Jahr 2004 wollen das immer noch.

Adam und Eva verloren die Gnade der GOTTES-Kindschaft für sich und ihre Nachkommen (=Ersünde), sie verloren das Paradies. GOTT sandte Seinen Sohn, damit ER die Menschen wieder mit GOTT versöhne, sie von ihrer Erb-Last erlöse. ER allein: „ICH bin der Weg

zu GOTT, die Wahrheit und das Leben. Keiner kommt zum Vater als nur durch MICH!“

Welch gigantische Verirrung, alle Religionen als Wege zu GOTT, als Heilswege zu bezeichnen!

Welch gigantische Verirrung, den interreligiösen Dialog, der ausdrücklich nach seinem Selbstverständnis nicht „vereinnahmen“, d.h. nicht missionieren will, an die Stelle der Verkündigung der Heilstaten GOTTES zu setzen.

„Allen, die IHN aufnahmen, gab ER die Macht, Kinder GOTTES zu werden, all denen, die an Seinen Namen glauben... all denen, die aus GOTT geboren sind“ (Joh, 1-14).

Alle Menschen sind Geschöpfe GOTTES. Aber nicht alle Menschen sind Kinder GOTTES. Nur wer aus GOTT geboren ist, nur wer sich taufen läßt, nachdem ihm die Frohschaft von der Menschwerdung und Erlösung verkündet worden ist, der ist ein Kind GOTTES: „Wer glaubt und sich taufen läßt, der wird gerettet werden!“

CHRISTUS hat Seinen Jüngern, den Christen, den Missionsauftrag gegeben, damit sich alle zu IHM bekehren.

Christen müssen missionarisch sein. Oder sie sind keine Christen! Ausgangspunkt der Weltmission war Jerusalem. Von Jerusalem aus verkündeten die Apostel das Evangelium in Phrygien, Bithynien, Thrazien, Pontus, Szythien, Ostsyrien, Mesopotamien, Armenien, Persien, Indien, Äthiopien, Afrika, Mauretanien, Britannien, Kleinasien, Griechenland, Spanien und Rom.

Die Apostel zogen von Ort zu Ort – unter großen Opfern und Mühen und starben den Martyrertod. Die Bischöfe der ersten Zeit waren Missionsbischöfe – in Wort und Beispiel. Und heute?

Fast alle Bischöfe fördern den interreligiösen Wahn und interreligiöse Kult-Veranstaltungen – gotteslästerlich und eine Herausforderung für alle Christen, denen das 1. Gebot GOTTES ein heiliger Befehl ist: „Du sollst keine Götzen anbeten!“ Du sollst ihre Anbetung nicht dulden und schon gar nicht fördern! Denn „ICH allein bin Euer GOTT! Und keiner ist es sonst!“

Seit dem Jahr 1599 singen gläubige Christen das Lied:

„Christ läßt weit die Fahnen wehen, die Völker müssen vor IHM stehen und rufen: CHRIST soll König sein! ... Glückliche blühen alle Staaten, von GOTTES Willen gut beraten, die rufen: CHRIST soll König sein!“ Es ist Advent, die Zeit der Erwartung, Zeit der Buße, der Umkehr zu CHRISTUS, dem König.

Wann wird sich die alttestamentliche Prophezeiung erfüllen:

„Zum HERRN werden sich bekehren alle Enden der Erde. Anbetend werden sich niederwerfen vor Dir alle Geschlechter der Völker“ (Ps. 22,28). *Adelgunde Mertensacker*

### Deutschland ist bedroht

Am 30. November endete die Unterschriften-Aktion der CHRISTLICHEN MITTE, mit der die deutschen Sicherheitsbehörden aufgefordert werden, Sicherheitsmaßnahmen zu unserem Schutz gegen islamische Terror-Angriffe zu treffen.

Unabhängig davon übten Bund und Länder vom 29.11 bis 1. Dezember, wie bei einem Terrorangriff oder einer Katastrophe mit vielen Toten und Verletzten umzugehen ist. An der „Krisenmanagement-Übung“ nahmen Not- und Rettungsdienste, Einsatzstäbe, Behörden und mehr als 100 Unternehmen aus den Bereichen der Energieversorgung, Chemie, Gesundheit, Wasserversorgung und Telekommunikation teil.

Außerdem hat das „Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft“ eine neue Internet-Seite eingerichtet mit Empfehlungen zur privaten Vorratshaltung für Krisenzeiten: [www.ernaehrungsvorsorgung.de](http://www.ernaehrungsvorsorgung.de).

Im „Überblick über die rechtlichen Regelungen“ heißt es u. a.:

*Aufgrund der staatlichen Pflicht zur Daseinsversorgung hat die Bundesrepublik Deutschland rechtliche Regelungen getroffen, um die Nahrungsmittelversorgung auch in schwerwiegenden Krisensituationen zu gewährleisten.*

*Das Ernährungsvorsorgegesetz (EVG) gilt für friedenszeitliche Versorgungskrisen, z.B. verursacht durch Natur- und Umweltkatastrophen, kriminelle und terroristische Akte, flächendeckende Streiks und gravierende Störungen des Welt-handels.*

Das Bundesministerium rät: *Es ist äußerst ratsam, stets einen Nahrungsmittelvorrat für einen Zeitraum von 14 Tagen im Haus zu haben.... Im folgenden haben wir für Sie ein Beispiel für einen 14-tägigen Grundvorrat für eine Person zusammengestellt ...*

Dieser Ratgeber ist im Internet abrufbar unter „Gut gewappnet für den Fall der Fälle. Ihr persönlicher Notvorrat.“

Es folgen Empfehlungen und Tips über Lagerung, Haltbarmachung von Lebensmitteln, Schädlinge, Schimmelbefall usw..

Auch staatliche Reserven sind als „zivile Notfallreserve“ und „Bundesreserve Getreide“ angelegt.

Die zivile Notfallreserve besteht aus Reis, Hülsenfrüchten, Kondensmilch und Vollmilchpulver. Diese Sicherheitsreserve an Grundnahrungsmitteln soll in Krisensituationen vor allem in Ballungsräumen zur Versorgung der Bevölkerung zumindest mit einer täglichen Mahlzeit beitragen.

Seit dem 11. September 2001 gehören islamische Terror-Anschläge „zum allgemeinen Lebensrisiko“, befand das Landgericht Hannover Ende Oktober 2004.

### NEIN zur Homokunde

**Politiker aller Parteien fordern „Homokunde“ in Schulen. Ohne Vorurteil soll Homosexualität als natürliche Variante menschlicher Sexualität den Schülern vorgestellt werden, fächerübergreifend.**

Die Lehrgewerkschaft **GEW** (Erziehung und Wissenschaft) stellt nach ihrer Studie „Lesben und Schwule in der Schule“ fest: „Die Lehrer haben fast kein geeignetes Material zur Verfügung.“ Sie gingen „noch immer verkrampft“ mit dem Thema Homosexualität um.

In Berliner Schulen wird bereits das Lehrbuch eingesetzt: „Ganz normal anders – lesbisch, schwul, bi“. Die international organisierte Homo-Lobby schreitet siegreich voran:

In **Skandinavien, Finnland, Schweden, Dänemark** und den **Niederlanden** wird bereits in der Grundschule über Homosexualität „aufgeklärt“. Das Thema durchzieht fast alle Schulfächer.

In **Berlin, Hamburg** und im **Saarlund** lassen sich Lehrer von Schwulen- und Lesben-Verbänden weiterbilden.

**Die CHRISTLICHE MITTE sagt NEIN zur Homokunde an Schulen.** JA zur Aufklärung über Homosexualität als Neurose, Verführung und schwere Sünde gegen das 6. Gebot GOTTES: „Du sollst nicht Unkeuschheit treiben!“ Homokunde NEIN.

Verbreiten Sie das Flugblatt der **JUNGEN MITTE**, das die **Keuschheit** verteidigt und das Flugblatt „**Wissenschaftliche Erkenntnisse zur Homosexualität**“. Herzlichen Dank!

Beide Flugblätter sind auch in größerer Menge kostenlos.

### Muslime in der CDU

Insgesamt waren schon vor Jahren 11.000 Muslime als Mitglieder in CDU und CSU vom Islam-Archiv Soest gezählt worden.

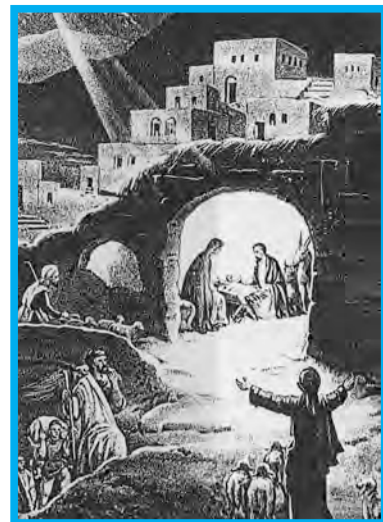
Die jüngst verabschiedeten „**Leitsätze einer christlich-demokratischen Islampolitik für Deutschland**“, herausgegeben vom „**Deutsch-Türkischen Forum**“ der CDU, stellen fest, daß allein rund 2100 türkische Muslime mit deutschem Paß Mitglied in der CDU sind.

**Brülent Arslan**, Vorsitzender des „Deutsch-Türkischen Forums“, fordert die Anerkennung islamischer Moschee-Gemeinden als Körperschaft öffentlichen Rechts und damit die Gleichstellung mit den Kirchen. Dazu sei ein „muslimischer Rat“ erforderlich, der alle islamischen Gemeinden vertritt. Aussaß des „**Zentralrates der Muslime in Deutschland**“ (ZMD) seien nicht repräsentativ, da von allen tür-

kischen Verbänden nur die IGMG im ZMD vertreten sei.

Darüber hinaus fordert das **Deutsch-Türkische-Forum der CDU**:

Mehr islamische Friedhöfe, Ablehnung des Kopftuchverbotes für Musliminnen, islamische Seelsorge in Krankenhäusern und bei der Bundeswehr, Islam-Unterricht an den Schulen durch in Deutschland ausgebildete Lehrer und die Ausbildung von Imamen in Deutschland.



### WIEDERENTDECKT

In der heiligen Weihenacht Eva den Apfel zurückgebracht, das Kind, das Maria geboren, GOTT hat als Frucht sich erkoren.

Wiederentdeckt das Paradies, die Erde nimmer ein Verließ, endlich hat sich erfüllt der Traum: CHRISTUS, der Erkenntnisbaum.

Zieht hinter den Hirten her!  
Mit Engeln freut euch sehr!  
Ins Paradies ein jeder kann,  
der unsern HEILAND betet an.

Aus dem Besinnungs- und Gebetbüchlein „Mit GOTT durch den Tag und das Jahr“ von Pfr. W. Pietrek

### Gesund durch Herzlichkeit

Die Universität Pittsburgh/USA hat wiederholt 13.000 zunächst gesunde Männer auf Herzleiden untersucht:

Wer von den Probanden sich im Leben feindselig, ungeduldig oder erregt verhielt, hatte ein größeres Risiko, an einem Herz-Kreislauf-Leiden zu sterben.

Wer entspannt, versöhnt lebte und eine positive Einstellung zum Leben hatte, war besser geschützt.

### Alein „Sache“ der Mutter?

Eine nicht berufstätige Frau eines deutschen Millionärs, die weniger als 912 Euro Taschengeld hat, bekommt ihren Kleinstkindmord aus Steuermitteln finanziert.

Nach dem Urteil des Bundesverfassungsgerichtes Karlsruhe ist Abtreibung allein eine „Sache“ der Mutter, die den Kindsvater nicht anbeteln muß, wohl aber uns alle für ihre Tat aufkommen lassen kann.

Das „Henkersgeld“ summiert sich zu 40 Millionen Euro jährlich. In Sachsen und Sachsen-Anhalt wurden 2002 sogar mehr Kindstötungen erstattet als überhaupt gemeldet.

Unser Flugblatt „**Helft mir! Ich möchte leben**“ ist neu aufgelegt. Retten sie ein Kind! Verbreiten Sie dieses 4seitige farbige Falblatt. Bitte!

Wer die Bibel nicht kennt, kennt CHRISTUS nicht und versäumt, seine Liebe zu IHM entdecken zu lassen.

Wer nichts für andere tut, tut nichts für sich.

Karriere ist ein Pferd, das ohne Reiter vor dem Tor der Ewigkeit ankommt. Karl Kraus († 1936)

### Letzter Abgabetag: 25. Dezember 2004

Die Unterschriften-Aktion gegen das interreligiöse Zentrum in Fatima endet am 25. Dezember 2004.

Bitte fordern Sie die kostenlosen Unterschriften-Listen auch in größerer Menge an, um sie wie Flugblätter zu verbreiten.

Als Kopiervorlage sind sie auch ins Englische, Italienische und Niederländische übersetzt.

Auch den Oktober-KURIER, der über die Geschehnisse in Fatima aufklärt, können Sie kostenlos nachbestellen (bis zu 40 Exemplare). Machen Sie Gebrauch von diesem Angebot. Danke!

## Be- oder Entreichung?

Im Jahr 1974 lebten im früheren Bundesgebiet 4 Millionen Ausländer, von denen 2,1 Millionen sozialversicherungspflichtig beschäftigt waren. Im Jahr 2003 ist die Zahl der Ausländer in Deutschland auf 7,3 Millionen gestiegen, von denen nur noch 1,8 Millionen sozialversicherungspflichtig Beschäftigte sind. Trotz der Verdoppelung von ausländischen Sozialhilfe-Empfängern sprechen unsere Politiker von „Bereicherung Deutschlands durch Zuwanderung“.

Die meisten Normalbürger sehen hier eine Entreichung und ein ausgesprochenes Politikversagen. Jahrelang wurde jeder, der diesen Mißstand anzusprechen wagte, als Ausländerfeind gebrandmarkt oder als übler Rechtsradikaler und Nazi abgestempelt.

Das war eine Folge der Ideologie der „Politischen Korrektheit“. – Sollten wir nicht langsam fragen, wer diese Tugendwächter sind und wohin uns ihre Agitation gebracht hat? Wie lange können wir es uns noch leisten, uns ihrem Diktat und den horrenden Folgekosten zu unterwerfen?

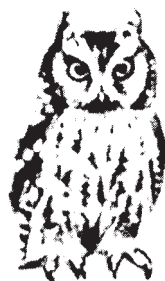
Rund 500.000 Ausländer sind derzeit unanfechtbar ausreisepflichtig. 250.000 von ihnen werden aus humanitären Gründen in Deutschland geduldet. Die übrigen 250.000 spielen mit unseren Behörden Katz und Maus. Trotzdem ist ihnen eines

sicher: laufende Bezüge aus deutschen Sozialkassen.

Man kann diesen Menschen nicht vorwerfen, daß sie das warme Nest Deutschland nicht verlassen. Für sie ist es schier unverständlich, einerseits ein Papier in der Hand zu haben, das sie zum sofortigen Verlassen unseres Landes auffordert, andererseits aber trotz ihrer „papierernen“ Ausreisepflichtigkeit den monatlichen Scheck zu erhalten.

Der Vorwurf muß sich gegen die deutsche Politik richten. Sie bringt nicht den Mut auf, klare Trennungslinien zu ziehen. Und wo ein Behördenchef dann eine Abschiebung vollziehen läßt, kann er des medienverstärkten Protestes von „Gutmenschen“ sicher sein.

Aus der Rede des von der CDU „entsorgten“ Bundestagsabgeordneten **Martin Hohmann** zum Tag der Deutschen Einheit, am 3.10.2004.



**EULE weiß: Faszination JESUS schenkt, der Menschensohn, denn ER zeigt uns GOTTES Macht, die allein die Rettung bracht.**

**Wer da wünscht Erneuerung, meide falsch Beteuerung und beschwichtige nicht schlechthin: Alles sei ja nicht so schlimm.**

**Doch! Der Glaube ist in Not, CHRISTUS nur das Morgenrot, alle, die sich Ihm vertrauen, Sein Reich helfen zu erbauen.**

**Fasse Mut, ermann dich, Christ! Wer Verantwortung genießt, den soll man jetzt nicht vermissen, neu zu prägen die Gewissen.**

## Demenz gefördert

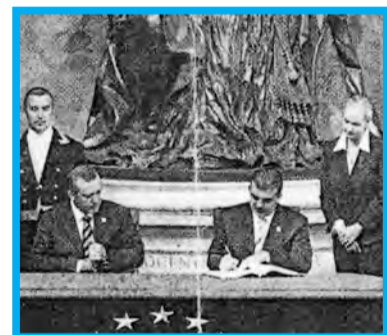
Eine Untersuchung der Wake-Forest-University (Winston-Salem, USA) ergab, daß eine Hormon-Ersatz-Therapie gegen Wechseljahrsbeschwerden und auch eine reine Östrogenbehandlung das Risiko erhöhen, im Alter an Demenz zu erkranken.

## Kulturfeindlich

Von den einst 7.000 armenischen Kirchen in der Türkei standen 915 unter Denkmalschutz. 466 von diesen wurden seit 1915 völlig zerstört, 252 sind Ruinen und 197 mußten wieder aufgebaut werden, also völlig restauriert, teilt die UNESCO mit. Im islamischen Dschulfa/Aserbaidschan ist ein Viertel des berühmten armenischen Steinkreuz-Friedhofs in den letzten Jahren mit Bulldozern niedergewalzt worden.

## Leserbrief an den KURIER

Der KURIER wurde mir bekannt durch unseren Pfarrer, der bedauerlicherweise mit 75 Jahren aus der Gemeinde ausgezogen ist. Ich habe Glück, von ihm mehrere gute Bücher geerbt zu haben und auch die Sammlung des KURIER der CM von Dezember 1999 bis Dezember 2003. Ich möchte den KURIER abonnieren und bei der Verbreitung der CM-Informations- und Aufklärungsschriften helfen, mit denen ich mich zu 99,9% identifiziere. Bitte senden Sie mir Ihre Material-Liste zu. *B. Kirchner*



**Seines Sieges sicher setzte der türkische Ministerpräsident R. T. Erdogan am 29. 10. 2004 seine Unterschrift unter die EU-Verfassung.**

**Dies geschah, obwohl die Türkei kein EU-Mitglied ist.**

**Dies geschah in Rom unter dem Bild Innozenz X., Papst von 1644 bis 1655, dessen Pontifikat Geschichte schrieb im Kampf gegen die Türken, die Venedig bedrängten.**

**Innozenz blieb sprachlos.**

**Was sagen Sie dazu?**

**Helfen Sie der CHRISTLICHEN MITTE bei ihrem Protest gegen den EU-Beitritt der Türkei. Verbreiten Sie das CM-Flugblatt „NEIN zum EU-Beitritt der Türkei“ in großen Mengen. Sie bekommen es gern gratis.**

## EU finanziert Terrorismus

Seit 1993 haben die EU-Länder der Palästinensischen Autonomiebehörde über 4 Milliarden Euro geschenkt. Daß ein großer Teil dieser Gelder für Korruption und Terroranschläge ausgegeben wurde, beweist die Studie „Verwaltung des Geldes der europäischen Steuerzahler: Die Unterstützung der palästinensischen Araber“.

Die von der „Funding für Peace Coalition“ (FPC) herausgegebene Studie zeigt auf, daß die Gelder europäischer Steuerzahler nicht das vorgegebene Ziel erreicht haben, nämlich der Bevölkerung zu helfen, sondern umgeleitet wurden an Terroristen – als Gehälter und für den Druck von Hetzschriften gegen Israel.

In einem palästinensischen Schulbuch z.B. wird Kindern beigebracht, „daß jeder Moslem die persönliche Verpflichtung hat, fremde Anwesenheit durch den Heiligen Krieg (Dжихад) zu entfernen.“ Die Studie stellt fest: „Das Ergebnis dieser Erziehung kann man an der sich ausdehnenden und eskalierenden Gewalt in der Region sehen – und auch an der zunehmenden Zahl junger Tä-

ter.“ Gehaltsabrechnungen, die der Europäischen Kommission vorgelegt wurden, waren – so die Studie – mit fiktiven Namen gefälscht und enthielten Gruppen, die von der EU selber als terroristisch erkannt waren. Allein das Büro **Arafats** gab monatlich (!) durchschnittlich 6 Millionen Dollar aus, im August 2003 waren es 12 Millionen.

Daß es von Arafats Büro aus dem Terrorismus zufließt, dafür hat die Studie klare Beweise. Die FPC fragt:

„Warum fließen die EU-Mittel weiterhin ungeprüft und unüberwacht?“

Die CHRISTLICHE MITTE fragt: „Ist die EU antisemitisch?“

## Erlösung durch Scientology?

**L. Ron Hubbard (1911-1986), amerikanischer Science-Fiktion-Autor, erlebte 1950 den Durchbruch mit seinem Buch „Dianetik – Die moderne Wissenschaft der geistigen Gesundheit“, in dem er die „Technologie zur Heilung psychosomatischer Krankheiten und geistiger Störungen“ vorstellt. In den folgenden Jahren gründete er sog. „Dianetik-Zentren“, erklärt seine „Heilslehre“ zur Religion und seine Organisation zur Kirche (Church).**

Sein Nachfolger ist **David Miscavige**.

**Hubbard** prophezeite, als politischer Führer auf die Erde zurückzukehren. Seine Organisation hat einstweilen die Aufgabe, die Welt neu zu ordnen, auch die deutsche Gesellschaft und den deutschen Staat, bis alle Länder der Erde ausschließlich nach „Scientology-Richtlinien“ funktionieren.

Alle Kritiker und alle Gruppen müssen zerschlagen werden, die den Zweck verfolgen, „die Anwendung der Scientology-Techniken zu verhindern“.

Politiker und die Bevölkerung sollen „geklärt“ werden, bis die ganze Gesellschaft nur noch aus „Clears“, den „Nichtberrierten“ bestehe. **Hubbard** fordert „totale Disziplin“. Scientologen sollen „kaltblütig, skrupellos, hemmungslos, gegebenenfalls auch heimtückisch, hinterlistig und mit Gewalt gegen die eigenen Feinde vorgehen“ (Verfassungsschutzbericht Bayern 2003).

Für die „Handhabung“ von Kritikern, die den Zielen der Scientology-Organisation (SO) nicht zustimmen, gibt es detaillierte Anweisungen: Diffamierungs-Kampagnen, öffentliche Bloßstellung, Anzeigen und

Klagen, Drohungen, Belästigungen, Zermürbung.

Deutschland ist für die SO das wichtigste Expansionsgebiet Europas. Ziel der Expansion ist die „Erlösung“ jedes einzelnen Bürgers und die „Rettung der Welt“.

Die bayerische „Institution für Therapieforchung“ (IFT) verurteilt die Methoden der Überwachung und Instrumentalisierung von Mitgliedern und Mitarbeitern als „menschenenunwürdig“.

Oberste Befehlsgewalt hat das „Religious Technology Center (RTC)“. Ihm untergeordnet sind die Sektoren „Church“ (Scientology Kirche in Deutschland e.V.), „WISE“ (Geldbeschaffungsorganisation), „ABLE“ (Verantwortlich für Erziehung und Bildung) und „OSA“ (Presse- und Rechtsamt). Die Inspektions- und Überwachungsorganisation „Watch Dog Committee“ (WDC) sorgt für deren Funktionieren. *A.M.*

Für Opfer der SO, Aussteiger und Angehörige von Scientology-Mitgliedern hat das **Bayerische Landesamt für Verfassungsschutz** ein „vertrauliches Telefon“ eingerichtet: Nr. 089-3120 1296.

Offener Brief an die kath. Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd), Prinz-Georg-Str.44, D-40477 Düsseldorf. www.kfd-bundesverband.de, Fax 0211-4499275, E-Mail: info@kfd.de

## Verführung zum Götzendienst

**Grüß GOTT!**

Ihre 670.000 Mitglieder leiten Sie, der Vorstand der kfd, an, überall in Deutschland, gemeinsam mit Muslimen in Gemeindezentren oder auf Kirchplätzen, also an „neutralem Ort“, Friedensgebete an GOTT und Allah zu richten, Christen wie Muslime auf den jeweils anderen hörend, als ob es zwei Götter gäbe!

Sie sind „davon überzeugt, daß wir den einen Gott auf unterschiedliche Weise bezeugen und in diesem Zeugnis zum Segen für die ganze Welt werden können“. Auch in einer Leugnung des GOTT-Menschen JESUS CHRISTUS, wie es im Islam geschieht?

Bei solchen interreligiösen Feiern sollen wir „schweigend aus unseren heiligen Büchern hören“. Darf ein Christ den Koran – in über 200 Surenversen greift er den christlichen Glauben an bis hin zu Mordaufrufen – „heilig“ nennen?

Bei solcher „Feier“, in der allen gegenseitig „ein Licht aufgehen soll“, bzw. alle – laut Anweisung – gegenseitig ihre Kerzen anzünden, wird Allah fälschlich Gott genannt. „Tretet für Allah ein!“, muß der von Ihnen empfohlene Surenvers (5,8) genauer übersetzt lauten und ist damit schon als Kampfruf entlarvt gegen die, welche, so der Koran, „Allah einen Sohn beigesellen“ (5,73).

Auch ein anderer empfohlener, von Muslimen vorzubetender Surenvers erweist sich, wenn man die täglichen Nachrichten einschaltet, als verlogen: „Es gibt keinen Streitgrund zwischen uns und euch“ (42,15).

Jede „Vermischung“ der Gebete soll vermieden werden. Doch das ist eine sich selbst betrügende Illusion. Wer schweigt, stimmt zu: Geschieht das nicht, wenn ich die Herabsetzung des christlichen Glaubens stumm, also anscheinend ehrfurchtsvoll, anhöre? Was sagen unsere verfolgten Glaubensbrüder und die jährlich ermordeten Tausende von Christen zu solchem Verrat an CHRISTUS?

Sogar auf das Kreuzzeichen soll bei interreligiösen Feiern verzichtet werden. Es ist kein Trost zu hören, daß im Gegenzug die Muslime auf das Niederwerfen verzichten sollen... Auch christliche Glaubenslieder sollen möglichst vermieden werden, weil Lieder dem islamischen gemeinschaftlichen Gebet fremd sind.

Daß es nicht um einen gemeinsamen Gottesdienst geht, wird eigens betont. Doch das ist Selbsttäuschung und falsche Einschätzung der Konsequenzen, die der „kleine Christ“ aus solchen Veranstaltungen zieht.

„Allah... du hast rechtgeleitet“ beginnt ein von der kfd als islamisches Gebet vorgeschlagener Hymnus. „Rechtleitung Allahs“ ist gleichbedeutend mit der Ablehnung JESU als GOTT-Mensch.

Josef Happel, 2. Bundesvorsitzender der CM

## Otto von Habsburg zum Islam

**„Ich gehöre der islamischen Akademie an... Ich bin der Ansicht, daß der Islam unser nächster Verwandter ist... Die ganze Angst, die bei uns vor dem Islam existiert, halte ich für völlig unberechtigt...“**

Ich bin gegen einen Beitritt der Türkei zur EU. Aber aus einem ganz anderen Grund (also nicht, weil sie ein islamisches Land ist). Die Türkei hat ihre zukünftige Aufgabe als Ordnungsfaktor im Mittelmeer. Und das kann die Türkei nicht als gewöhnliches Mitgliedsland der EU“.

**Otto von Habsburg** (gegenüber PUR, 9/2000).

„Bitte, wenn die Türkei in die EU WILL, wenn ich im Parlament wäre, ich bin es nicht mehr, aber meine Freunde werden selbstverständlich für die Türkei stimmen. Das ist voll-

kommen klar für uns, weil sie unsere Freunde sind ...“

Wir sind nun einmal Völker des Buches, die also an eine göttliche Offenbarung glauben... Es gibt den Krieg der Kulturen nicht. Es gibt geradezu eine Konvergenz der Kulturen, die wir suchen sollten“.

**Otto von Habsburg** am 28.11.03 in einem Vortrag im Hotel Mercure, Bregenz.

**Was sagen Sie dazu?**

Ihre Antwort werden wir gern im KURIER veröffentlichen.

## Geschenke sollen bereichern

Jedes Geschenk sollte nicht nur den Empfänger bereichern, sondern auch zum Fest der Geburt unseres Erlösers passen. Deshalb bietet die CHRISTLICHE MITTE jetzt vor allem zwei Büchlein an:

„Mit GOTT durch den Tag und das Jahr“ – ein Besinnungs- und Gebetbüchlein in Versen von Pfr. Winfried Pietrek (190 Seiten für 4 Euro) und

„Kleiner Bruder Wolf“ – eine Erzählung von einem Hund, der ins Kloster geht (80 Seiten für 4 Euro). Ein Büchlein, auch für Kinder, von Werner Mertensacker.

In allen von der CM herausgegebenen Islam-Büchern wird die GOTtheit JESU CHRISTI verteidigt und Allah als falscher „GOTT“ enttarnt. Alle 9 Bücher über den Propheten Mohammed, über den Islam und die fortschreitende Islamisierung Deutschlands werden zusammen für nur 20 Euro abgegeben. Darin ist auch das Kurzlexikon „Islam von A-Z“ enthalten, eine gründliche und interessante Einführung in den Islam.

Wer aktuelle Informationen auf einer Hörkassette haben möchte, bestelle die neue CM-Kassette „Moscheen – Stützpunkte islamischer Eroberung“, ein Vortrag von Adelgunde Mertensacker (5 Euro). Weitere CM-Hörkassetten und unserer kostenlosen Fall- und Flugblätter finden Sie auf unserer Material-Liste.



## Rettung in letzter Minute

Sie habe gegen alle Vernunft entschieden, läßt die junge Mutter am Telefon wissen. Sie hatte schon ihren Abtreibungs-Termin. Doch ihr Kind darf leben. Hat unsere Broschüre „Schenk mir das Leben“ dazu beigetragen?

Vorausgegangen ist die Bitte eines Freundes, GOTT intensiv um das Leben dieses Kindes anzuflehen. Was sagte ich IHM, der jedes kleinste Wort von uns so ernstnimmt?



Ein vor der Abtreibung geretteter Junge

Du selbst hast das irdische Leben erschaffen, HERR. Auch das Glück dieses Kindes. Du willst, daß wir alle uns am Dasein freuen. Noch schwimmt das Kind fröhlich in der „Glückshaube“ seiner Mutter. Es ahnt nicht, daß dieser Friede jäh zerstört werden soll.

Hast Du, HERR, nicht selbst unseren menschlichen Leib angenommen? Ihn geliebt? Geheiligt? Für immer behalten?

Dir ist doch schon ein Haar nicht gleichgültig, kein einziger Sperring. Um wieviel mehr gießt Du Deine Liebe in dieses Kind. Du siehst Dich in ihm, wie Du vor 2000 Jahren im Mutterleib warst, umhüllt von der

Liebe Marias.

Gewiß bittet sie Dich, dies winzige Kind in ihre Arme zu legen, an ihr Herz.: Wer kann seiner Mutter widerstehen? Das Kindlein nenne ich Maria. Mädchen wie Jungen können so heißen. Schenke es ihr zur Adoption! Hat sie nicht einst auch Dich, JESUS, auf der Flucht gerettet?

Hilf auch, HERR, dieser jungen Mutter! Löse ihre Ängste auf – gegen Vorwürfe und Hilflosigkeit. Nimm den Berg der Probleme von ihr. Gieße ihr Tapferkeit ein, GOTT-Vertrauen! Laß sie erkennen, daß sie nicht alle Fragen auf einmal beantworten muß. Und daß Abtreibung nie eine Lösung ist, sondern die (Schuld-)Probleme anfangen. Schicke dieser jungen Mutter gute Ratgeber, die sie ermutigen. Hole weg von ihr alle, die sie verunsichern. Laß diese Frau das Glück ihrer Mutterschaft erkennen, auch wenn sie nicht in der Liebe eines Mannes geborgen ist. Doch in Deiner, himmlischer Vater! Laß sie ihre ganze Mütterlichkeit, die schönste Kraft ihres Herzens, diesem kleinen, ihr anvertrauten Kinde schenken.

Du hast es einmalig erschaffen, zur ewigen Glückseligkeit bestimmt. Schenke ihm seine Bewährungszeit auf Erden. Leg lieber mir Dein Kreuz auf wie dem Simon von Kyrene. Aber erbarme Dich dieses Kindes, dieser Mutter, dieses Vaters, Deiner selbst als Schöpfer und Erlöser. Amen. *Pfr. Winfried Pietrek*

## Homos schreiben der CM

Ich bin durch einen Bekannten auf euch aufmerksam geworden. Wenn ich euren Schwachsinn lese, wird mir echt schlecht. Verdammst schlecht.

Sie schreiben wie die Kirche. Daß ich nicht lache. Alles, was die Kirche sagt, soll gut sein, alles andere schlecht? Da muß man doch den Kampf gegen die Kirche eröffnen. Wie verblödet muß man eigentlich sein, um an die Bibel zu glauben. Es ist ja lachhaft, daß Homosexualität eine Krankheit sein soll. Sie sind eine Krankheit! Hören Sie auf, solch einen gequirlten Mist zu schreiben.

Wenn nach Ihrem Wahlprogramm gelebt würde, wäre Deutschland verloren. Sie sind Sklaven Ihres perversen Unverstandes.

Mit den schlechtesten Wünschen: Coesfeld

Wir haben unser CM-Flugblatt „Wissenschaftliche Erkenntnisse

zur Homosexualität“ aktualisiert und neu aufgelegt. Es ist ergänzt durch den Hinweis:

Das Deutsche Institut für Jugend und Gesellschaft erklärt:

„Von heterosexuellen Empfindungen abweichende Gefühle, wie z.B. homosexuelle, sind nicht angeboren. Studien, die eine einseitige biologische Erklärung von Homosexualität belegen wollten, sind bisher gescheitert und werden auch von der Homosexuellen-Lobby nicht mehr angeführt.“

Verbreiten Sie bitte dieses Flugblatt! Beugen Sie homosexueller Verirrung von Jugendlichen vor. Sprechen Sie mit Ihren Kindern über dieses Thema. Bevor es zu spät ist!

## Ein großes Geschenk für Sie!

Im Oktober-KURIER 2004 wurde Msgr. Luciano Guerra, Rektor des Heiligtums in Fatima, um Aufklärung gebeten über die Vorgänge um ein interreligiöses Zentrum, das sich bereits im Bau befindet. Der Offene Brief wurde bis heute nicht beantwortet.

Versucht sich Rektor Guerra einer Stellungnahme zu entziehen, weil er der Unaufrichtigkeit überführt wurde?

In einem 160-Seiten-Buch über Fatima mit einer Dokumentation der interreligiösen Vorgänge heißt es wörtlich – gestützt von farbigen Illustrationen:

„Ein Hindupriester, begleitet von 60 hinduistischen Gläubigen, steht, wie Fernsehbilder zeigen, am Altar der Erscheinungskapelle und verrichtet ein hinduistisches Puja-Ritual:

Vor laufender Fernsehkamera, unter Einbeziehung der ganzen Erscheinungskapelle einschließlich des Altars und mit Darbringung von Blumen als Opfergabe...

Msgr. Guerra behauptet das Gegenteil:

„Keine Geste erfolgte, kein Ritus

wurde vollzogen, weder an noch um den Altar.“

Das ist die Unwahrheit!“

Im Monat Dezember können alle Interessierten dieses Buch kostenlos anfordern beim Katholischen Schriften-Apostolat (KAS), Postfach 1247, 88412 Ochsenhausen (später soll das Buch über den Buchhandel verkauft werden).

Machen Sie Gebrauch von diesem großzügigen Angebot, und unterstützen Sie die Unterschriften-Aktion der CHRISTLICHEN MITTE gegen das interreligiöse Zentrum, das allen Religionen Gelegenheit geben soll, ihre Götzen in Fatima anbeten zu können.

Die Unterschriften-Listen sind auch in englischer, italienischer und niederländischer Übersetzung zu beziehen bei der KURIER-Redaktion. Die Aktion endet am 25.12.04.



Welche Angst China vor Maria hat, vor der Mutter JESU, zeigt ein Vorfall in dem winzigen Dörfchen Dong Lu, der erst jetzt bekannt wurde:

Gleich 5.000 (!) Soldaten, unterstützt von Hubschraubern und Militärfahrzeugen, riegelten 1996 Dong Lu ab. Sie zerstören die Marienkirche des Ortes und entfernen die Marienstatue, vor der seit mehr als 100 Jahren Pilger aus ganz China die Mutter JESU bitten, bei ihrem göttlichen Sohn Fürbitte einzulegen.

Der Dorfpastor wird verhaftet und nach acht Jahren Gefängnis 2004 außer Landes verwiesen. Wenigstens 19 weitere Geistliche und Bischöfe dieses Bistums Baoding kommen in Gefängnisse.

Garantiert die chinesische Verfassung Religionsfreiheit nur auf dem Papier? Wie will ein solches Land die Olympiade 2008 ausrichten?

Schreiben Sie an das Nationale Olympische Komitee, Otto-Fleck-Schneise 12, D-60528 Frankfurt. Fax 069/677 12 29. info@nok.de – www.nok.de



## Fördert das 3. Kind!

Frankreich hat erkannt, wie bedeutend das 3. Kind ist. Es wird finanziell besonders gefördert. Durch die Drei-Kinder-Familien ist das Land auf dem Weg, den Kampf um seine Erhaltung zu gewinnen. Hierzulande finden sich nur in jedem 3. Haushalt Kinder. Eins oder zwei wollen fast alle Ehepaare haben. Doch erst ab dem 3. Kind sind Eltern kinderreich, was zutiefst von der wahren Liebeskraft einer Familie abhängt, gestützt von finanzieller Förderung.

## Homo-Stadt Köln

Seit dem Jahr 2002 wirbt die Stadt Köln um homosexuelle Touristen aus aller Welt.

Im November 2004 gab Köln die „rosa Stadtkarte“ heraus, die Homosexuellen Vergünstigungen für Museums-Besuche und Restaurants anbietet.

Mit dieser rosa Karte haben Homos und Lesben auch freie Fahrt in Busen und Straßenbahnen.

Zusätzlich will Köln den schwul-lesbischen Stadtführer aktualisieren.

## Alles hat seine Zeit

Ich schicke Ihnen Fotokopien von 2 Flugblättern, die vor ca 6 Jahren im Briefkasten meiner Nachbarin lagen. Der Text ist anschaulich und vor allem besorgniserregend. Deswegen habe ich sie damals aufgehoben.

Jetzt sind sie mir wieder in die Hände gefallen. In Fernsehberichten fand ich sie bestätigt und möchte die CM bitten, diese Texte wieder zu veröffentlichen. H. Wilhelm

Es handelt sich um die Flugblätter „Islamisierung auf dem Vormarsch“, und „Bürgerbefragung: Wollen Sie ein islamisches Deutschland?“ Diese Flugblätter wurden inzwischen aktualisiert und können immer noch angefordert werden, damit sie Frucht bringen zu ihrer Zeit.

## Wer ist „Gabriel“?

Die Erscheinung am Lichtberg Hira hatte sich Mohammed, dem Gründer des Islam, als „Gabriel“ vorgestellt. Im Auftrag Allahs hatte er ihm den Koran überbracht und ihn gezwungen, als „Gesandter Allahs“ aus dem Koran zu rezitieren.

„Gabriel“ war derselbe Geist, der von Mohammeds Herzen Besitz ergriffen hatte, als dieser noch ein Kind war. Der Hadith überliefert:

„Während der Prophet mit dem Knaben spielte, kam Gabriel zu ihm, legte ihn auf die Erde nieder, spaltete sein Herz, nahm einen Klumpen heraus und sagte zu Mohammed: „Das ist der Anteil des Satans an dir.“

Am Hira senkte Gabriel den Koran in Mohammeds Herz:

„Ich erwachte von meinem Schlaf, und es war mir, als wäre in mein Herz eine Schrift eingeschrieben worden.“

Mohammed sieht Gabriel auf einem Thron zwischen Himmel und Erde. Seine Stimme ist so eindringlich, daß Mohammed, von ihr betäubt, stehenbleibt und Gabriel verteidigt als einen, der starke Kräfte hat, der Macht besitzt. Allah bestätigt in seiner Koran-Offenbarung, daß Mohammed unter seinem und Gabriels Schutz steht:

Verbündet ihr euch wider den Propheten, so sind seine Schützer Allah und Gabriel (Koran 66,5).

Gabriel kommt Mohammed in allen Nöten und Bedrängnissen zu Hilfe. Er warnt ihn, verhilft ihm zum Sieg in seinen Schlachten und übt Rache für ihn: Gabriel kam einst zu Mohammed und sagte ihm: 'Es setzt sich ein dunkelfarbiger Mann

zu dir mit fliegenden Haaren, dunkelroten Wangen, roten Augen, die wie zwei kupferne Kessel aussehen. Sein Herz ist härter als das eines Esels. Er hinterbringt deine Worte den Heuchlern. Nimm dich in acht vor ihm.'

Als die Stammesgenossen Mohammed durch Mord beseitigen wollen, warnt ihn Gabriel: 'Bring diese Nacht nicht auf dem Bette zu, auf dem du gewöhnlich schläfst.'

Dieser Gabriel soll der Erzengel Gabriel sein, behaupten Vertreter des interreligiösen Dialogs. Derselbe Erzengel, der Maria verkündete, daß sie die Mutter des Sohnes GOTTES, JESU CHRISTI, sein wird?

Wer ist der „Gabriel“ des Islam in Wahrheit? Das Büchlein „Der Prophet Allahs“ gibt Antwort auf diese und andere Fragen:

Wer ist Allah? Wer war Mohammed? War Mohammed besessen? Hat er Wunder gewirkt? Wie erklären sich seine großen militärischen Erfolge?

Gönnen Sie sich und anderen dieses 116 Seiten-Büchlein von A. Mertensacker, zum Selbstkostenpreis von 3,- € – auch in Briefmarken – bei der KURIER-Redaktion.

## Schächten ist Götzenopfer

Nach einer Untersuchung des Essener „Zentrum für Türkeistudien“ hat fast jedes zweite türkische Unternehmen in Deutschland (genau 42%) mehr deutsche Kunden als türkische.

Deutsche Christen kaufen bei türkischen Muslimen auch ohne Bedenken geschächtetes Fleisch oder verzehren dies in Döner-Buden. Daß geschächtetes Fleisch Opferfleisch ist, d.h. Allah geweiht, stellt der „Zentralrat der Muslime in Deutschland“ ausdrücklich in seiner Stellungnahme zur Vorlage beim Bundesverfassungsgericht fest:

„Beim Schächten soll die Gebetsrichtung (Mekka) eingenommen und ein Gebet über das Tier

gesprachen werden, in dem der Name Allah, des Allerbarmers, des Barmherzigen gerufen wird.“

Muslime dürfen nur Allah geweihtes Fleisch verzehren.

Weitere Aufklärung über das Schächten erhalten Sie mit dem vierseitigen Falblatt der CM „Schächten ist Tierquälerei und Götzen-Opfer“, das Sie gern – zur Verbreitung – auch in größerer Menge kostenlos anfordern können.

## Gibt es ein Christkind?

„Gibt es ein Christkind?“ fragt mich der kleine Junge. Im selben Augenblick erkenne ich mich in ihm wieder. Herzklopfen, Erwartung, Hoffen, Geheimnis.

Ich antworte: „Natürlich gibt es ein Christkind. Wer sonst könnte uns alle so beschenken?“



„Was mußten die Hirten denn machen?“

„Sie sahen Engel. Denen hatte das Christkind Seinen Glanz mitgegeben. Und gesagt: 'Erzählt den Hirten, daß ich in einem ganz armen Stall liege und trotzdem das Christkind bin'. Und das haben die Hirten geglaubt. So haben sie die Probe bestanden. Ganz schnell sind sie losgezogen, um das Christkind zu suchen.“ – „Und die Hirten durften das Christkind finden?“

„Ja, aber es hat Seinen Glanz versteckt.“

„Und woher wußten die Hirten dann, daß dies arme Kind wirklich das Christkind war?“

„Alles war so, wie es die Engel erzählt hatten: Der arme Stall war in dem Dorf Bethlehem. Das Kind war schon in Windeln gewickelt und lag in einer Futterkrippe. Und die Mutter des Christkinds, Maria, war ganz bescheiden. Still hörte sie sich alles an, was die Hirten von den Engeln erzählten und noch viel mehr vom Christkind, das den GOTTES-Frieden schenkt und noch viele andere Namen hat: JESUS, Heiland, Messias, Herr, GOTT.“

Später war auf einmal auch das Licht des Christkinds dort zu sehen. Es erschien wie ein großer, leuchtender Stern. Und Könige kamen und beteten das Christkind an.“

*Pfr Winfried Pietrek*

## Sklaverei - einst und jetzt (7)

Es ist im Frühjahr 1807. Die Debatte im britischen Unterhaus dauert bis tief in die Nacht. Endlich die Abstimmung. Die überwältigende Mehrheit beschließt, Sklavenhandel endgültig zu verbieten. Dafür hat Wilberforce sein Leben lang gekämpft. Er sitzt da mit Tränen in den Augen. Die Abgeordneten lassen ihn hochleben. Wird etwas Ähnliches gelingen im Kampf gegen die moderne „Leibensgemeinschaft“, die Abtreibung?

Welche Klein-Arbeit hat sich die Gruppe Wilberforce zuvor aufgeladen! Sie haben Flugschriften verteilt, Broschüren verschenkt, Bücher verbreitet, ohne ihren eigenen Geldbeutel zu schonen. Nun müssen auch andere Länder für die Abschaffung des Sklavenhandels gewonnen werden. So schnell lassen die Händler – ähnlich heute gewinnbringende Abtreibungs-Praxen – ihre „Felle“ nicht davonschwimmen. Schiffs-Kontrollen sind notwendig. Gegen-Kampagnen sind aufzudecken, wie sie heute Gegner des Kleinstkindmords nicht nur an abgerissenen Wahlplakaten erleben. Der härteste Kampf ist der gegen die allgemeine Trägheit. „Das betrifft mich nicht mehr!“ lautet eine beliebte Ausflucht. „Ich bin grundsätzlich dagegen, aber man muß Ausnahmen machen“, kommt die Durchlöcherung des göttlichen Gebotes.

Erst der Wiener Kongreß 1814/15 verbietet auch international den Sklavenhandel. (Doch noch 1926 sind 5 Millionen Menschen versklavt!) Als 1815 – nach der Entscheidungsschlacht der Befreiungskriege im belgischen Waterloo – der Adjutant Blüchers dem verbündeten Prinzregenten in England Bericht erstattet, erklärt der Deutsche zuletzt, er habe noch Befehl, den tapferen Wilberforce aufzusuchen. So bekannt ist der Sklaven-Befreier und seine tiefe Leidenschaft für GOTTES Ehre und die Würde des Menschen!

Auch in unserer Zeit wird die Maske humanitärer Heuchelei fallen! Manche von uns werden noch die Befreiung aus der Versklavung an die Sünde des Kleinstkindmordes erleben. Doch dafür müssen wir uns mit CHRISTUS aufopfern.

Michael Feodor

## Alle 3 Minuten ein Martyrer

Alle drei Minuten wird weltweit ein Christ umgebracht, weil er sich als Jünger CHRISTI bekennt. Statistiken von Missionsgemeinschaften zählen 170.000 christliche Martyrer im Jahr 2003 – vor allem in islamischen Ländern.

Noch immer werden auch in der Türkei Christen unterdrückt. Die Christenverfolgung durch Türken hat Geschichte: Als Seldschuken, Osmanen und Moguln beherrschten die türkischen Moslems weite Gebiete der Erde. Das Osmanische Reich (1326 – 1922) – benannt nach dem zweiten Emir Osman – war „der Schrecken der Christenheit“. 1453 bereiteten die Türken dem Oströmischen Reich den endgültigen Untergang. Für Jahrhunderte wurde Konstantinopel die Hauptstadt des Islam.

Um die Mitte des 16. Jahrhunderts war das Osmanische Reich die größte Militärmacht Europas.

1683 endete der zweite Versuch, Wien zu erobern, mit einer Niederlage. 1923 rief Kemal Atatürk die türkische Republik aus. An der Spitze der „Nationalen Bewegung“ hatte er den Kampf geführt, „um das heilige Vaterland zu retten und es nicht zu einem Opfer der Griechen und Armenier werden zu lassen.“ Aus dem KURIER-Sonderdruck „Christenverfolgung in den islamischen Ländern“ (16 S. für 1 Euro, auch in Briefmarken).

## Hintergrund-Infos von der CM

Ich bin erschüttert über die Informationen des KURIER, die in dieser gedrängten Form, und deshalb zeitmäßig verkräftbar, anscheinend nur in dieser Schrift erreicht werden.

**Stichworte:** Köhler, Küng, Schavan, Weltethos, Club of Budapest, Sexual- und Homokunde, Weltfrieden und Einheit aller Religionen, Dalai Lama, Hinduismus, G. Verheugen und Weltregierung, sowie Bilderberger und Freimaurer. Diese Beiträge haben mich besonders interessiert. Ich frage mich, wie Sie an all diese Informationen kommen. Bitte senden Sie mir weitere KURIERE zu.

Dr. med. K. Mildenerberger Wer seinen Bekannten und Verwandten Hintergrund-Informationen weitergeben möchte, die sie in keiner anderen Presse in dieser Form finden, weil sie die wirklich wichtigen Angelegenheiten des Lebens

beleuchten, Lebenshilfe und Orientierung geben, der verschenke ein Jahresabo:

20 € im Briefumschlag mit Angabe der Anschrift oder 20 € auf das KURIER-Konto einzahlen. Wir bitten auch um Anschriften (vertraulich), denen wir 3 Monate lang den KURIER kostenlos zusenden dürfen – unverbindlich.

Oder Sie abonnieren für das Jahr 2005 vier Exemplare monatlich für 30 € im Jahr oder zehn Exemplare für 50 € oder mehr gegen Spende, um sie an ausgewählte Freunde selber zu verschenken. Herzlichen Dank für diese Mitwirkung im Presse-Apostolat.

## CM-Aufnahmeantrag

Ich, \_\_\_\_\_  
wohnhaft (PLZ) \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_  
Konfession: \_\_\_\_\_  
geb. \_\_\_\_\_

möchte Mitglied der CHRISTLICHEN MITTE werden. Ich befürworte ihre Ziele und bin bereit, einen Jahresbeitrag von 15 € zu zahlen.

Ort, \_\_\_\_\_ Datum \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_  
Der Jahresbeitrag von 15 € kann bis auf 3 € herabgesetzt oder durch Sachleistungen entgolten werden.



## Ja zur Tradition

Ganz herzlich möchten wir uns bei der KURIER-Redaktion bedanken, daß sie auf das Recht und die Pflicht katholischer Christen aufmerksam gemacht hat, sich in Rom über Mißstände im GOTTES-Dienst zu beschweren.

Herzlichen Dank auch für die Vermittlung von Anschriften, wo wir eine hl. Messe im alten tridentinischen Ritus besuchen können. Selbst die liberale Zeitung „Welt“ macht in ihrem Kommentar zum Vatikan-Erlass aufmerksam:

„Wer etwa in Rom eine Messe im alten tridentinischen Ritus besuchte und danach einem Kinder- oder Karnevalsgottesdienst in München beiwohnte, konnte sich des Eindrucks nicht erwehren, nacheinander nicht nur Kulthandlungen verschiedener Konfessionen, sondern auch fast schon Veranstaltungen verschiedener Religionen beige-wohnt zu haben“ (Ausgabe vom 24.4.04). Fam.Huber

Im Dezember bietet der MVB kostenlos Weihnachtszeichnungen nach Maria Valtorta an. Bestellanschrift: Ingrid Schmidt, Flurstr. 4, 84384 Wittibreit.

## Unsere Geschäftsstellen

**Bundesvorsitzende**  
Adelgunde Mertensacker  
Lippstädter Str. 42, D-59329 Liesborn  
Tel. (025 23) 83 88  
(werktags von 8 bis 11 Uhr und von 14 bis 17 Uhr)  
Fax (025 23) 61 38

**Bundesversandstelle**  
Postfach 2168, D-59531 Lippstadt

**Bundesschatzmeister**  
Karlheinz Schmidt, Flurstr. 4.,  
84384 Wittibreit  
Tel. (085 74) 91 98 46, Fax 91 98 51

## Landesgeschäftsstellen

**Baden-Württemberg**  
Hasenweg 1, 79341 Kenzingen  
Tel. (076 44) 82 84, Fax (076 44) 91 33 99

**Bayern**  
Seestraße 5, 97529 Sulzheim  
Tel./Fax (093 82) 14 85

**Berlin/Brandenburg**  
Walldürrer Weg 15, 13587 Berlin  
Tel./Fax (030) 335 57 04

**Hamburg**  
Barsbütteler Str. 32, 22043 Hamburg  
Tel. (040) 653 21 32

**Hessen**  
Schillerstraße 20, 63110 Rodgau  
Tel. (061 06) 40 94, Fax 39 20

**Niedersachsen**  
Glückauf 9, 31698 Lindhorst  
Tel. (057 25) 88 47

**NRW**  
Lippstädter Str. 42, 59329 Wadersloh  
Tel. (025 23) 83 88, Fax 61 38

**Rheinland-Pfalz**  
Stromberger Straße 36, 55411 Bingen  
Tel./Fax (067 21) 368 71

**Saarland**  
Postfach 1709, 66717 Saarlouis  
Tel. (068 61) 35 00, Fax 79 37 69

**Sachsen**  
Kamellenweg 4, 01279 Dresden  
Tel. (035 1) 83 01 70 9

**Sachsen-Anhalt**  
Kroatienweg 24, 39116 Magdeburg  
Tel. (039 1) 62 24 7 33

**Schleswig-Holstein**  
Ahornweg 23, 25866 Mildstedt  
Tel. (048 41) 10 52

## Ich abonniere den Kurier

Hiermit erkläre ich mich – bis auf Widerruf – einverstanden, daß der KURIER über die Sparkasse Rottal-Inn den von mir/uns jeweils zu zahlenden Jahresbeitrag für den Bezug des KURIER der CHRISTLICHEN MITTE

€ 20 von meinem Konto (Nr) \_\_\_\_\_ BLZ \_\_\_\_\_  
bei der/dem \_\_\_\_\_

mittels Einzugbeleg abbuchen lassen kann.

Kontoinhaber (Bitte in Druckschrift und vollständige Bankanschrift)

Name: \_\_\_\_\_ Straße: \_\_\_\_\_

PLZ: \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

Einsenden an: Adelgunde Mertensacker, Lippstädter Str. 42, 59329 Liesborn

## Freimaurerische Magie

Die Freimaurerei hat ein magisches Verständnis von Ritualen. Dagegen hat sie recht, wenn sie wie fast alle Menschen z.B. Niederknien als Eingeständnis der Grenzen des Menschen deutet, als eine Geste der Anbetung.

Wenn aber dieser Ritus „automatisch“ als Anbetung gewertet wird, gleichsam als sei der Unsichtbare gezwungen, den Kniefall anzunehmen, obwohl das Herz ihn nicht mitvollzieht – dann entartet das Ritual zu Magie oder Schau.

Zum Kern des Christenglaubens gehört, daß der dreieinige GOTT uns in Seine schenkende Liebe einbezieht, wenn wir uns freiwillig hingeben. Das muß allerdings auch in äußeren Zeichen ausgedrückt werden. Denn der Mensch ist eine Einheit von Leib und Seele.

Der Freimaurer Pierre Ed Calame gibt zu, „daß unsere freimaurerische Tradition, nebst ihrer eminent humanistischen Zielsetzung, doch vieles mit echtem ‚Esoterischen Wissen‘ zu tun hat.“ Das erklärt er als „Geheimlehre, die sich durch innere Erfahrungen – im Kreise gewisser, durch Einweihung vorbereiteter Schüler – offenbart.“

Deshalb werfen christliche Freimaurer-Fachleute durchaus die Frage auf, ob Luzifer der unbekann-

te Gott der Freimaurer sei. Sie sind – durch hohlen Ritualismus – den Esoterikern verwandt, die durch magische Gesten Heil und Gesundheit erzwingen wollen. Dabei kommt ihnen Selbsttäuschung zu Hilfe. Der „Glaube an Unsichtbares“ ist durchaus beige-mischt.

Aber auch gefallene Engel sind unsichtbar, geistig mächtiger als wir, können sogar als Lichtgestalt (2Kor11,14) erscheinen und uns täuschen, beeinflussen, ja verblenden. Eine gehörige Portion Anteil daran hat die menschliche Neugier. Auch die Emotion des Menschen ist mobilisierbar – mit erstaunlicher Wirkung! Immer aber ist der Stolz beigemischt.

Pfr. Winfried Pietrek

## Meine Ehe mit einem Muslim (1)

Ich habe zwei Kinder, geboren 1966 und 1968. Nach seinerzeitigem deutschen Recht richtete sich die Staatsangehörigkeit der Kinder immer nach der Staatsangehörigkeit des Vaters. Folglich waren meine Kinder algerische Staatsbürger.

Bei meiner Heirat in Deutschland hat der Standesbeamte mich darauf aufmerksam gemacht, daß ich mit dieser Heirat auf gewisse Rechte, die ich normalerweise als deutsche Staatsbürgerin habe, verzichte, bzw. die fremden Rechte anerkenne. Ich mußte diese Belehrung unterschreiben.

Ich wußte nicht, was ich tat! Ich hatte keine Ahnung, was auf mich zukommen würde!

Nachstehend der Text im genauen Wortlaut:

Vor dem unterzeichnenden Standesbeamten erschien heute die Bankangestellte \_\_\_\_\_

und erklärte: Ich will mit dem algerischen Staatsangehörigen \_\_\_\_\_ die Ehe eingehen. Mein Verlobter ist Staatsangehöriger von Algerien und gehört der islamischen Religion an.

Der Standesbeamte hat mich über folgende Besonderheiten des Familienrechts in den Staaten mit islamischer Bevölkerung belehrt:

a) Die Rechtsstellung der Ehefrau ist eine völlig andere als in Europa. Der Mann ist das alleinige Oberhaupt der Familie. Er entscheidet in allen Angelegenheiten allein. Eine Gleichberechtigung der Frau ist nach den Gesetzen der islamischen Staaten unbekannt.

b) Der Mohammedaner darf bis zu vier legale Ehefrauen haben. Er hat ein einseitiges Scheidungsrecht (talaq), d.h. er kann seine Ehefrau verstoßen, ohne in einem Gerichtsverfahren Scheidungsgründe geltend machen zu müssen.

c) Der Mohammedaner kann seiner Ehefrau jeden Verkehr mit der Umwelt verbieten.

d) Die Frau kann sich vor der Eheschließung durch Abschluß eines notariell beglaubigten Ehevertrages eine freiere Stellung sichern. Gegenstand eines solchen Vertrages kann z.B. sein, daß der Mann sich verpflichtet, keine wei-

tere Frau zu heiraten, sein einseitiges Scheidungsrecht nicht auszuüben oder seiner Frau bei der Führung des gemeinsamen Haushaltes gewisse Rechte einzuräumen. Die Frau kann sich in dem Vertrag das Recht vorbehalten, ihrerseits die Scheidung zu begehren, wenn der Mann eine weitere Frau heiratet oder sonst gegen vertragliche Vereinbarungen verstößt.

In dem Vertrag kann auch die Zahlung einer „Morgengabe“ vereinbart werden, d.h. einer Geldsumme, die der Mann vor der Eheschließung ganz oder teilweise seiner Frau zu entrichten hat. Die Zahlung einer Geldsumme kann auch vereinbart werden für den Fall, daß der Mann eine weitere Frau nimmt, sein einseitiges Scheidungsrecht ausübt oder sonstige Vertragsvereinbarungen nicht einhält.

e) Über die Kinder bestimmt ausschließlich der Vater. Die Mutter hat lediglich während der ersten Lebensjahre der Kinder ein beschränktes Sorgerecht. Stirbt der Vater, so wird die Mutter im allgemeinen nicht gesetzliche Vertreterin der Kinder.

Eine Abschrift dieser Belehrung wurde mir ausgehändigt.

Wenn man jung, unerfahren und verliebt ist, unterschreibt man so ziemlich alles, aber was es heißt, in einem islamischen Staat eine rechtlose Mutter zu sein, erfuhr ich später schmerzlich. Ulla Smal

Du gleichst einem Töpfergefäß: In der Verkündigung wirst du geformt, in der Drangsal gebrannt. Aurelius Augustinus (354 bis 430)

Lämpel macht sich auf die Socken, gibt's auch draußen weiße Flocken, geht spazierend, ohne Rasten Infos wirft in Hausbriefkasten. Auch im Winter bleibt Bewegung stets des Lebens erste Regung.

